



MÜNCHEN, TRUDERING

[AUFNAHME-INFO: Canon EOS 20D | v. v. v. | Brennweite: 36 mm | Blende: f/19 | Belichtung: 1/8 | ISO: 400]

SCHAUPLATZ U-BAHN

Die U-Bahn ist in Städten wie Singapur, Shanghai oder auch München ein wichtiges Fortbewegungsmittel. Fotograf Volker Frenzel zeigt in seinem Portfolio Foto-Sequenzen zwischen Warten und Eilen und erklärt, worauf es bei der U-Bahn-Fotografie ankommt.

Der Zuzug in die Millionenstädte ist ungebrochen. So dehnen sich die urbanen Bereiche immer weiter aus, die Wege der Bewohner werden länger. Staus und lange Fahrtzeiten mit dem Auto sind die Folge. Weitsichtige Planer haben schon lange erkannt, dass die Lösung im Bereich unter den Städten liegt. Um möglichst schnell von einem Ort zum anderen zu gelangen, sind U-Bahnen der ideale Verkehrsträger. Sie sind zu einem Massentransportmittel geworden, laut, hektisch, anonym. Architekten haben die

Untergrund-Bahnhöfe als Bereiche für ihr kreatives Schaffen (wieder)entdeckt. Sie gestalten die Stationen individuell mit Farben, gemusterten Böden, strukturierten

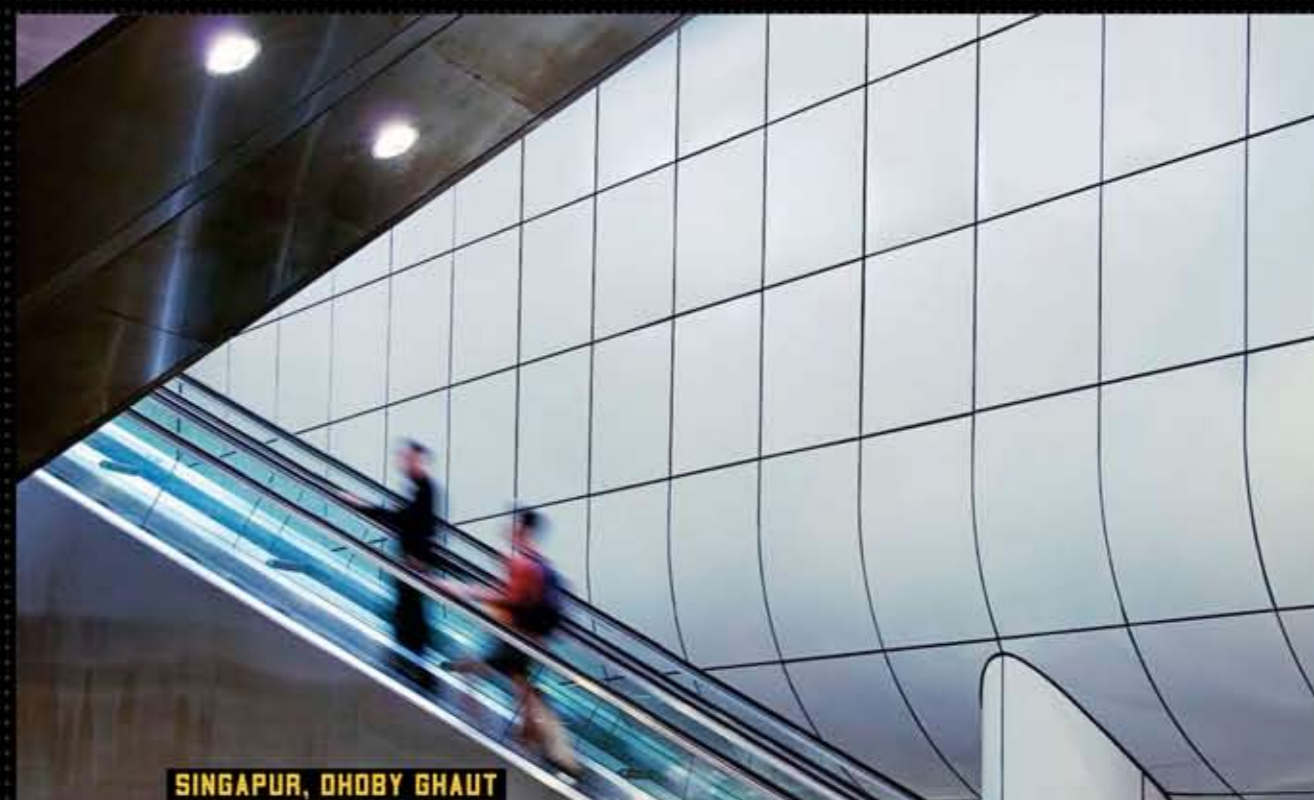


DER FOTOGRAF:

Hauptberuflich arbeitet Volker Frenzel als Flugkapitän. Auf seinen Reisen hält das Mitglied des DVF (Deutscher Verband für Fotografie) die Welt in Bildern fest. So entstand die Fotoserie „U-derground“ nicht nur in Europa, sondern auch in asiatischen U-Bahnhöfen.

Wänden und Lichtinstallationen. Moderne Architektur im Kontext mit Menschen bildet den Mittelpunkt meiner Fotoreihe.

Die Aufnahmen zeigen typische Situationen in U-Bahnhöfen: Menschen gehen oder warten am Bahnsteig, bis ihre U-Bahn kommt. Sie erscheinen zu dritt, zu zweit oder alleine auf einem Foto - optisch losgelöst von der Masse der anderen. Oder hetzen aneinander vorbei, beachten sich nicht. Die Bewegungen der einzelnen Leute gehen ineinander über. Teilweise sind sie sogar nur schemenhaft zu erkennen.



SINGAPUR, DHOBY GHAUT

[AUFNAHME-INFO: Canon EOS 20D | v. v. v. | Brennweite: 65 mm | Blende: f/5,6 | Belichtung: 1/15 | ISO: 200]

DAS EQUIPMENT:

Seit 2002 fotografiert Volker Frenzel mit der Canon EOS 20D. Damit die Fotos bei Belichtungszeiten zwischen 1/20 bis etwa 1/3 Sekunde nicht verwackeln, benutzt er für seine U-Bahn-Impressionen ein Stativ von Manfrotto.

Übrigens: U-Bahnhöfe dürfen nicht ohne Weiteres fotografiert werden. In München beispielsweise erhält man eine Genehmigung über die Pressestelle der MVG (Münchner Verkehrsgesellschaft).





SHANGHAI, PEOPLES SQUARE

[AUFNAHME-INFO: Canon EOS 200 | ■ ■ ■ | Brennweite: 16 mm | Blende: f/5,6 | Belichtung: 1/6 | ISO: 200]



MÜNCHEN, GEORG-BRAUCHLE-RING

[AUFNAHME-INFO: Canon EOS 200 | ■ ■ ■ | Brennweite: 16 mm | Blende: f/13 | Belichtung: 1/3 | ISO: 200]



MÜNCHEN, POCCISTRASSE

[AUFNAHME-INFO: Canon EOS 200 | ■ ■ ■ | Brennweite: 240 mm | Blende: f/8 | Belichtung: 1/6 | ISO: 200]

Das Fotografieren von solchen U-Bahn-szenen erfordert Geduld, denn neben der Fototechnik, Lichtstimmung und Inszenierung müssen auch die Menschen bei jeder einzelnen Szene ins Bild passen. Dabei folgen die Aufnahmen fast immer dem Takt des Fahrplans. So entstehen die meisten meiner Fotos in dem Zeitraum unmittelbar vor der Einfahrt bis direkt nach der Abfahrt der Züge: Wenn sich die Menschen schnell in Bewegung setzen, um einen Platz in der U-Bahn zu ergattern oder die Treppen hinaufhetzen, um schnellstmöglich an die Oberfläche zu gelangen.

Damit die zum Teil grellen Farben der Location nicht von den Menschen ablenken, müssen sie manchmal per Bildbearbeitung angepasst werden. Bei der Aufnahme in der Station Poccistraße in München (links) hat mich das Gelb der Säulen gestört. Blau harmonisiert viel besser mit dem Outfit und den farbigen Haarsträhnen des Mädchens. Es entsteht eine Momentaufnahme, losgelöst von der Realität.